

Ihr letzter Fehler?



Geblickt?



sicher drüber



Wer Gefahrzeichen, (Blink-)Lichter oder Halbschranken missachtet, **riskiert sein eigenes Leben und gefährdet leichtsinnig andere**. Schranken schließen sich nicht ohne Grund. Wegen seiner hohen Geschwindigkeit ist ein Zug schneller da, als Sie reagieren können.

Im Jahr 2000 starb bei jedem vierten Unfall auf Bahnübergängen ein Mensch. In den meisten Fällen spielten Unachtsamkeit oder Leichtsinns der Kraftfahrer, Radfahrer oder Fußgänger eine wichtige Rolle.

Kommen Sie

sicher drüber



05 / 2002



240 Meter für Ihre Sicherheit



sicher drüber



Der Schienenverkehr hat an Bahnübergängen Vorrang – aus gutem Grund: Während ein Pkw selbst bei hoher Geschwindigkeit nach wenigen Metern zum Stehen kommt, **benötigt ein Zug aus voller Fahrt bis zu 1.000 Meter zum Anhalten.**

Mit hohen Investitionen in den Bau von Brücken und Unterführungen werden so viele Bahnübergänge wie möglich beseitigt. Wo sich Bahn und Straßenverkehr dennoch kreuzen, sichern unübersehbare Zeichen die Gefahrenzone ab.

Diese Broschüre gibt wichtige Tipps, damit Sie als Verkehrsteilnehmer stets auf der sicheren Seite sind.

Vor Bahnübergängen weisen besondere Verkehrszeichen auf den Vorrang von Schienenfahrzeugen hin:

- die Zeichen „unbeschränkter Bahnübergang“ bzw. „Bahnübergang mit Schranken oder Halbschranken“,
- weiß-rote Baken sowie
- das Andreaskreuz.

Die Baken stehen in 240 m, 160 m und 80 m Entfernung vor dem Bahnübergang. Das Andreaskreuz signalisiert unmittelbar vor jedem Bahnübergang: **Dem Schienenverkehr Vorrang gewähren!**

Vor einer Einmündung weist ein Zusatzschild mit schwarzem Pfeil auf den Bahnübergang hin, falls dieser in der anderen Straße liegt. ➡

Ein Blitzpfeil in der Mitte des Andreaskreuzes weist auf elektrische Fahrleitungen hin. ⚡



sicher drüber



Moderne Technik sichert die meisten Bahnübergänge.
An Bahnübergängen muss bei Rot angehalten werden – ebenso bei rotem Blinklicht!

Gelbes Licht bedeutet ebenfalls „Halt!“ für alle Verkehrsteilnehmer vor dem Bahnübergang und „Räumen!“ für diejenigen, die ihn gerade noch passieren.

Auch wenn die Schranken noch oben sind, muss bei Rot angehalten werden. Sind die Schranken wieder geöffnet, darf erst weitergefahren werden, wenn das Lichtzeichen erloschen ist. Denken Sie immer daran: Bei einer Rotphase können auch mehrere Züge den Bahnübergang passieren.

Wer sich einem Bahnübergang nähert, muss besonders aufmerksam sein. Deshalb:

- bremsbereit und mit mäßiger Geschwindigkeit dem Bahnübergang nähern (max. 50 km/h)
- niemals überholen
- die Bahnstrecke nach beiden Seiten überblicken
- auf akustische Signale der Bahn achten, gegebenenfalls das Radio leise stellen
- anhalten, wenn sich ein Zug nähert

Vorsicht auch abseits der Straßen: Auch an Bahnübergängen ohne Andreaskreuz, z.B. an Fuß-, Feld-, Wald- oder Radwegen hat der Schienenverkehr Vorrang.
Unterschätzen Sie die hohen Geschwindigkeiten nicht, mit denen Züge unterwegs sind.

Absolutes Haltverbot!



Wer warten kann, kommt an



sicher drüber



Wenn der Bahnübergang wegen eines Rückstaus nicht zügig überquert werden kann, **muss vor dem Andreas-kreuz** angehalten werden.

Auf dem Bahnübergang besteht uneingeschränktes Haltverbot, ebenso bis 10 m davor, wenn dadurch die Sicht auf das Andreas-kreuz verdeckt wird.

Ansonsten gilt in geschlossenen Ortschaften 5 m vor Bahnübergängen und außerhalb geschlossener Ortschaften 50 m davor das eingeschränkte Haltverbot.

Bei Panne keine Panik!

Wenn Ihr Wagen ausgerechnet auf dem Bahnübergang streikt, sollten Sie kühlen Kopf bewahren: Wenn sich kein Zug nähert, alleine oder mit Hilfe von Passanten das Fahrzeug von den Gleisen bewegen. Nähert sich bereits ein Zug, gibt es nur eins: Aussteigen und in Sicherheit bringen! Ihr Leben ist schließlich wichtiger als Ihr Auto.

Die Situation kennt jeder: Beim Warten dehnen sich Minuten scheinbar zu Stunden. **Geduld ist gefragt.**

Schalten Sie den Motor aus, wenn sie vor einem Bahnübergang warten. Ab 20 Sekunden Standzeit lohnt es sich bereits. Sie sparen Kraftstoff und schonen die Umwelt.

Noch ein Tipp: Die Scheinwerfer wartender Kraftfahrzeuge dürfen niemanden blenden. Schalten Sie daher auf Standlicht um. Aber vergessen Sie beim Weiterfahren nicht, das Licht wieder einzuschalten.